

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich

Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich

Band: 122-123 (2017-2018)

Nachruf: Hans Riedhauser (1931-2018)

Autor: Meinherz, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

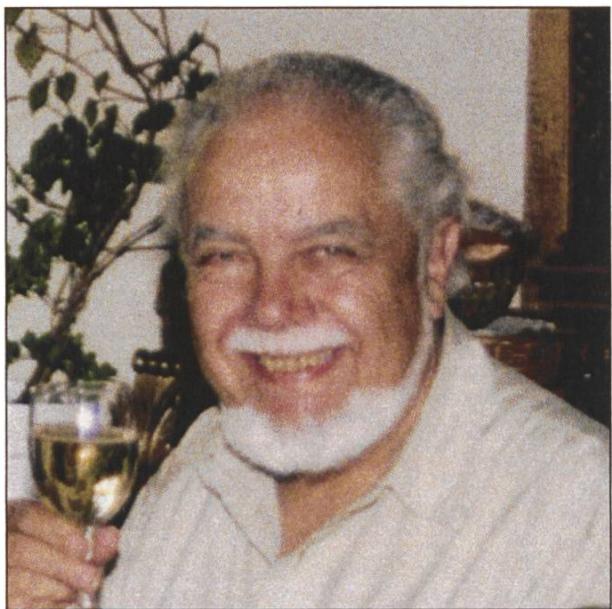
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HANS RIEDHAUSER (1931-2018)



Am 18. April 2018 nimmt auf dem Maienfelder Friedhof eine grosse Gemeinschaft von Hans Riedhauser Abschied. Vom AACZ sind anwesend Gregor Dürrenberger, Klaus und Brigitte Herwig, Walter und Esther Thut, Paul und Ursi Meinherz. In der Maienfelder Kirche kommt dann Hans selber zu Wort: Der Pfarrer liest den Text von Hans zur «Feier des 50. Jahrestages der Grönland Expedition» von der Kanzel.

Eine Cousine von Hans wohnte an seinem Weg ins Städtli zum Postfach, das er täglich leerte. Als sie bemerkte, dass er zwei Tage nicht mehr vorbeigekommen war, ging sie zu seinem Haus und fand ihn tot in seinem Bett. Wer möchte nicht so friedlich sterben?

Seine Jugend erlebte Hans in Visp, seine Eltern waren Maienfelder. Die Mittelschule besuchte er in Chur, wo er bei

seiner Grossmama wohnte. Der Vater hinterliess Hans in Maienfeld die «Schiesshütte», die später sein Zuhause wurde.

1951 wurden Hans und ich in den AACZ aufgenommen. Im Juni unternahmen wir unsere erste gemeinsame Bergtour, den Westgrat der Windgällen. 1953 bestiegen wir zusammen mit Hans Schonlau die Südwand des 2. Kreuzberges, kurz darauf den Südgrat des Salbitschijen, zusammen mit Dieter Dütting, über den Rothorngrat aufs Zinalrothorn, Trifthorn und Täschhorn. «Wenn Hans und Paul loslegen, hast du Mühe zu folgen», so Düttlings Kommentar am nächsten Stamm. Bald aber fehlte Hans die Kraft für Bergtouren. Er kam trotzdem 1964 mit nach Grönland, unternahm aber keine grossen Touren mehr.

Kurz nach Grönland heiratete Hans Edith Jucker. Zur Feier lud er die «AACZ Grönländer» ein. Wie im AACZ üblich, wollten wir singen, aber der Kellner bat um Ruhe, und als wir um mehr Wein baten, brachte er keinen mehr.

Mit Hans studierte ich in Zürich Deutsche Literatur. In Zürich wohnte Hans bei seiner Tante Nina. 1985 erschien seine Doktorarbeit: «Essen und Trinken bei Gotthelf» im Verlag Paul Haupt (453 Seiten). Im Vorwort dankte Hans Professor Dr. Karl Fehr, dem verständnisvollen Förderer und Betreuer seiner Arbeit. Prof. Fehr schenkte Hans grosses Vertrauen und betreute seine Arbeit Schritt für Schritt.

Ich bat den Verlag um ein Besprechungs-exemplar von Hans' Arbeit, und am 22. Januar 1986 erschien in der Bündner Zeitung mein Artikel «Essen und Trinken bei Gotthelf», aus dem ich hier den Anfang zitiere: «Hans Riedhauser hat auf Weihnachten im Paul Haupt Verlag ein neues Buch erscheinen lassen, das weit mehr mit Weihnachten zu tun hat, als zu erwarten wäre. Er zeigt in einer umfassenden Schau an Gotthelfs Figuren die Zusammenhänge zwischen Leib und Geist auf. Gotthelfs Schreiben dient am Ende immer seinem Bemühen, Gott gewollte Harmonie von Leib und Geist darzustellen. Dies geht dem Leser heute genau wie zu Gotthelfs Zeiten. In vorbildlicher Bescheidenheit tritt der Literaturwissenschaftler hinter der Dichtung zurück, lässt immer wieder Gotthelf selber zu Wort kommen und verbindet die Texte so spielend leicht, dass er durch die ganze Abhandlung den Dichter selber sagen

lässt, was er von Essen und Trinken hält». Ich erhielt vom Verlag ein Exemplar von Hans' Buch, aber mit Hans redete ich nie über den Artikel.

Für «Kultur Herrschaft» leitete Hans mehrmals «Gotthelf Studienreisen». Er führte die Teilnehmer zu den Pfarrherren von Lützelflue und Gotthelfforschern, gab diesen das Wort und blieb selber bescheiden im Hintergrund. Auch die Gotthelf-Abende von Hans an der Volkshochschule in Chur waren sehr geschätzt.

Seit seiner Pensionierung lebte Hans in seiner Schiesshütte über Maienfelds Weinbergen mit freier Sicht ins Rheintal und auf die Grauen Hörner auf der linken Talseite. Hier lebte Hans in den letzten Jahren mit seinen Büchern als kontaktfreudiger Einsiedler.

Paul Meinherz

